

## Inhaltsverzeichnis

2. EINLADUNG GV / TRAKTANDENLISTE  
TÄTIGKEITSBERICHTE DES
3. PRÄSIDENTEN
5. SOMMERTOURENCHEF
8. WINTERTOURNECHEF
10. SENIORENTOURENCHEF
12. SAC JUGEND
13. RETTUNGSCHEF
14. BIBLIOTHEKAR UND MATERIALVERWALTUNG
15. ETZELZUSAMMENKUNFT / VORANZEIGEN
16. TRAININGSPLAN 2001
18. WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION
19. KURZBERICHTE DER LETZTEN SEKTIONSTOUREN
20. WIR GRATULIEREN
21. TOURENPROGRAMM DER SENIOREN
25. TOURENBERICHTE

Redaktion + Inserenten: Schnyder Gustav, Frywiesstr, 7, 8854 Siebnen  
Tel. 055/ 440 20 47  
e-mail: g.schnyder@datacomm.ch

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12,  
8733 Eschenbach Tel. 055/ 282 50 88  
lehmannur@post.ch

Druck + Versand: Bamert Druck, Kantonsstr. 54, 8854 Galgenen  
Tel. 055/ 440 48 72

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen  
Tel. 055/ 440 43 69  
e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Fluebrig Archiv Hüttengemeinschaft Bockmattli

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 17. Nov. 2000**  
für die Ausgabe Nr. 131 Januar / Februar 2001

# Einladung zur Generalversammlung 2000

**Samstag, 11. November 2000, 17.00 Uhr  
im Restaurant Sternen, Pfäffikon**

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler, Präsenzliste
3. Protokoll der GV vom 13. November 1999
4. Jahresrechnung 2000, Revisorenbericht, Wahl eines Revisors
5. Tätigkeitsberichte: -Präsident  
-Sommertourenchef  
-Wintertourenchef  
-Seniorentourenchef  
-Rettungschef  
-Chef SAC Jugend  
-Bibliothekar
6. Wahlen  
- P a u s e -
7. Mutationen
8. Ehrungen
9. Tourenprogramme 2001
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Die Generalversammlung wird musikalisch umrahmt durch das „youth Brass Quintett“ aus Siebnen. Anschliessend an die Versammlung gemütliches Beisammensein mit Nachtessen. Für das Nachtessen wird zu Beginn der Versammlung die Bestellung aufgenommen.

Wir heissen alle Sektionsmitglieder, SeniorenInnen, Jugend – Mitglieder und auch KandidatenInnen zu unserer Jahresversammlung herzlich willkommen.

SEKTION ZINDELSPIZ SAC  
Der Vorstand

## PRÄSIDENT

Wieder einmal stehen wir am Ende eines Klubjahres unserer Sektion Zindelspitz. Die Pflicht oder die Ehre einen Jahresbericht zu verfassen ist für den Verfasser zugleich auch die Gelegenheit sich über das zu Ende gehende Jahr Gedanken zu machen. Haben wir unsere Ziele erreicht, wo allenfalls nicht und wo gilt es für die kommenden Jahre andere oder neue Schwerpunkte zu setzen ?

Allgemein kann dieses Klubjahr zum Jahr der Festigung und Sicherung des Erreichten bezeichnet werden. Dies gilt für fast alle Bereiche unserer Sektion, allerdings mit dem Schwergewicht im Tourenwesen. Das vor drei Jahren beschlossene Ausbildungskonzept für unsere Tourenleiter konnte bis auf noch einen ausstehenden Kurs abgeschlossen werden. Der Höhepunkt dieses Konzeptes war zweifellos der im letzten Dezember durchgeführte Führungskurs für die Tourenleiter. Dieser in der Schweiz in dieser Form erstmals durchgeführte Kurs war ein voller Erfolg und dürfte auch für das Ausbildungswesen im Gesamt SAC wegweisend sein. Der Ausbildung unserer Tourenleiter wird seit vielen Jahren in unserer Sektion besonders grossen Wert gelegt. So leiten in allen Bereichen, von der SAC - Jugend bis zur Seniorengruppe, nur ausgebildete Tourenleiter unsere Sektionstouren. Dies dürfte auch mit ein wesentlicher Grund sein, dass wir auf allen unseren vielen durchgeführten Touren keine nennenswerten Zwischenfälle zu verzeichnen hatten. Darum möchte ich allen Tourenleitern, welche sich für unsere Sektionstouren zur Verfügung stellen, den besten Dank aussprechen.

Konsequent durchgezogen haben wir dieses Jahr auch unseren Auftritt in der Lokalpresse. In regelmässigen Abständen, auf das ganze Jahr verteilt, erschienen Vorschauen auf bevorstehende Veranstaltungen, oder Berichte über erfolgreich durchgeführte Unternehmungen. Mit diesen Massnahmen nimmt man unsere Sektion auch in der Öffentlichkeit vermehrt wahr. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch unser Internet – Auftritt, welcher von unserem Klubmitglied Reto Hermann mustergültig betreut wird.

Neu einbinden liessen wir uns in der Mithilfe bei Wegmarkierungen- und Absicherungen im Wägital. Nach einer entsprechenden Anfrage der kantonalen Organisation „Schwyzer Wanderwege“ fühlten wir uns verpflichtet, als ortsansässige SAC – Sektion, hier mitzuwirken, wobei unser Engagement kostenneutral ist.

Verstärkt eingesetzt hat sicher Vorstand dieses Jahr auch für den Bau oder die Renovation von Kletterwänden in unserem Einzugsgebiet. Die Verhandlungen mit den verschiedenen Behörden sind nicht immer einfach und meistens sehr langwierig. Zum Teil konnten Zusicherungen erreicht werden, an anderen Orten stehen wir noch in Verhandlungen. Zu diesem Thema kann ich hoffentlich anlässlich der Generalversammlung Näheres ausführen, denn bis dann sollten weitere Entscheide gefallen sein.

Ein erfreuliches Ende nahm unser Einsatz zum Schutz der Gebirgswelt, wo wir uns mittels einer Einsprache gegen einen Strassenbau auf die Alp Hohfläsch im Wägital zur Wehr setzten. Das Projekt wurde im Sinne unserer Einsprache abgeändert und schliesslich auch genehmigt.

Im fast gewohnten Rahmen verliefen die gesellschaftlichen Anlässe, sowie die Durchführung von Vorträgen. An der letztjährigen „Zindletä“ verpflichteten wir den bei uns bestens

bekannte Peter Diener aus Wildhaus. Mit seinem Vortrag über die Erstbesteigung des Dhaulagiri vor 40 Jahren konnte er alle Besucherinnen und Besucher im vollen Kronensaal begeistern. Unsere Quartalshöcke wurden wie immer durch sektionseigene Referenten bestritten und waren im allgemeinen gut besucht. Folgende Vorträge kamen zur Durchführung:

20. Januar 2000	Bergtourenwoche Stubai-Alpen	(Peter Frischknecht)
2. März 2000	Skitouren in Bulgarien	(Josef Menti)
4. Mai 2000	Südamerika mit und ohne Fahrrad	(Paolo Lendi)
7. Sept. 2000	Kletterwoche Wiwanni – Baltschieder	(Urs Müller)

Hinter der Vorbereitung für einen solchen Dia – Vortrag steht eine grosse Vorbereitungszeit. Dafür möchte ich mich bei allen Referenten herzlich bedanken.

Für die laufenden Routinegeschäfte unserer Sektion traf sich der Vorstand zu sieben Sitzungen. Dazu vertraten Delegationen des Vorstandes unsere Sektion natürlich auch an regionalen und nationalen Versammlungen und Zusammenkünften. Ausgeklammert sind in diesem Jahresbericht verschiedene Ereignisse und Beschlüsse seitens des Gesamt – SAC. Darüber werde ich unsere Mitglieder anlässlich der Generalversammlung informieren. Ueber die Ereignisse in den verschiedenen Ressorts verweise ich auf die nachfolgenden Ressortberichte. Aber alle diese Berichte zeigen auf, dass unsere Ressortchefs ihre Aufgaben sehr gewissenhaft und mit viel persönlichem Einsatz ausführen. Dasselbe gilt natürlich auch für die Kollegin und Kollegen, welche im administrativen Bereich tätig sind. Für ihre Arbeit und die sehr angenehme Zusammenarbeit während des Jahres möchte ich allen ein grosses Dankeschön aussprechen. Erfreulicherweise haben sich alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder für ein Weitermachen entschieden, so dass es im Vorstand zu keinen Änderungen kommen wird.

Auch dieses Jahr mussten wir von langjährigen und lieben Klubkameraden Abschied nehmen. An der kommenden Generalversammlung werden wir nochmals den verstorbenen Walter Lerch, Buttikon und Ehrenmitglied Josef Schuler, Lachen, gedenken.

Mit der Generalversammlung vom kommenden 11. November werden wir nun dieses Klubjahr beschliessen. Wir blicken aber nicht nur zurück auf dieses Klubjahr, sondern stellen die Weichen für die Zukunft und für das nächste Jahr. Wir haben uns vorgenommen, die Generalversammlung speditiv durchzuführen, so dass für die Gemütlichkeit und das Zusammensitzen mehr Zeit übrig bleibt. Darum hoffe ich auch dieses Jahr wieder auf einen Grossaufmarsch unserer Sektionsmitglieder und freue mich mit Euch auf ein Wiedersehen im Hotel Sternen in Pfäffikon.

Fredi Romer, Präsident

# SOMMERTOURENCHEF

Kaum hat meine erste Amtsdauer als Sommertourenchef so richtig begonnen, habe ich auch schon Bericht zu erstatten über deren Verlauf. Dass dies bei schönstem, fast hochsommerlichem Tourenwetter und vor Abschluss der Sektionstourentätigkeit - 6 Touren stehen noch auf dem Programm - geschehen muss, erschwert natürlich meine Arbeit ungemein.

Gezwungenermassen kann ich mich nur auf die durchgeführten Touren bis und mit 23. September 2000 berufen. Trotzdem glaube ich, feststellen zu können, dass unsere Sommersaison in allen Belangen sehr erfolgreich verlief. Die noch ausstehenden Herbsttouren werden die Gesamtbilanz nicht mehr stark beeinflussen, so hoffe ich es wenigstens. Besonders die Tatsache, dass alle durchgeführten Touren unfallfrei abgeschlossen werden konnten, freut mich riesig, und ich werte dies als grössten Erfolg, bewegen wir uns doch oft in lebensfeindlicher Umgebung und unfallträchtigem Gelände. Hier geht mein Dank an alle Tourenleiter; sie haben es verstanden, ihre Gruppen heil auf die Gipfel und wieder nach Hause zu bringen. Möge uns dieses Glück auch in Zukunft beschieden sein.

## Touren- und Kurstätigkeit

Wettermässig war die Sommertourensaison gekennzeichnet von einem sehr schönen Juni, einem sehr regnerischen Juli und wiederum einem überdurchschnittlich schönen und warmen August / Spätsommer. Dieses Wetter widerspiegelte sich natürlich in der Tourentätigkeit. Von den insgesamt 24 Touren konnten 18 planmässig durchgeführt werden, nur 4 mussten wegen Schlechtwetter abgesagt werden; eine Tour fand mangels Anmeldungen nicht statt, und eine musste auf halber Strecke abgebrochen werden. Dies ergibt eine erfreuliche Durchführungsquote von fast 75%. Sollte von den verbleibenden 5 Touren keine mehr gelingen, ergäbe das eine Quote von über 60%, was immer noch einer durchschnittlichen Tourentätigkeit entsprechen würde. Auch die Teilnehmerzahlen werte ich als sehr positiv. Die durchschnittliche Beteiligung (ohne Leiter) betrug an Klettertouren inkl. Kletterkurs 11 Personen, Bergtouren 7 Personen, Hochtouren 9 Personen, Klettertourenwoche 12 Personen und an der Bergtourenwoche 14 Personen. Insgesamt beteiligten sich 12,5% der Sektionsmitglieder an unserem Sommerprogramm.

Wenn ich mir die Touren 2000 nochmals Revue passieren lasse, kommen mir spontan einige Highlights in den Sinn - ohne dabei alle anderen Touren vergessen zu wollen:

### a) Kletterkurs Melchseefrutt

Die 20 TeilnehmerInnen bestätigten das grosse Interesse an diesem Kurs. Das attraktive Gebiet trug das seinige dazu bei. Besten Dank den Leitern Paul Weber, Erhard Gresch und Stefan Nietlisbach.

### b) Familienbergsteigen

Am 24. Mai nahmen 22 Erwachsene und Kinder teil und erlebten an der Egerkingerplatte unter der Leitung von Stefan Stocker einen spielerisch-lockeren Kletterplausch. Auch ins Isenthal, auf die Bywaldalp zog es am 26./27 August insgesamt 27 Teilnehmer im Alter von 4 - 40 Jahren. Unter Leitung von Elmar Schnellmann und Stefan Lacher war genügend Zeit gegeben, das Leben auf der Alp und die Bergwelt von einer anderen Seite kennen zu lernen. Wenn auch am zweiten Tag wegen schlechtem Wetter keine Bergtour unternom-

men werden konnte, kehrten alle zufrieden von einem erlebnisreichen Wochenende nach Hause zurück. Die jeweils hohe Beteiligung beweist, dass solche Anlässe sehr gefragt sind und einen wichtigen Platz in unserem Tourenangebot einnehmen. Ich wünsche auch dem noch bevorstehenden 3-tägigen Zeltlager anfangs Oktober im Tessin den selben Erfolg.

### **c) Sektionstourenwochen**

Die Kletter- und Hochtourenwoche im Baltschiedertal vom 15. - 22. Juli unter der Leitung von Benno Kälin und meiner Wenigkeit wird sicher bei allen 14 TeilnehmerInnen bleibende Eindrücke hinterlassen haben: Wetter, Verpflegung, Unterkünfte und Touren - alles war perfekt. Hier verweise ich auf den ausführlichen Tourenbericht in unsern Clubnachrichten Nr. 129 sowie auf die Zeitungseinsendungen in der Lokalpresse.

Etwas weniger Wetterglück hatten die 14 TeilnehmerInnen der Bergtourenwoche vom 30. Juli bis 5. August, musste doch der Anlass nach einem sonnigen Start am Donnerstag nach etwa 2/3 des geplanten Pensums wegen Schlechtwettereinbruchs abgebrochen werden. Einmal mehr verstand es unser Josso, eine perfekt organisierte Bergtourenwoche zu lancieren. Die vorzeitige Heimreise vermag der grossen Beliebtheit seiner Tourenwochen keinen Abbruch zu tun.

### **d) Hochtour Grand Combin 4314 m**

Als die sicher anspruchsvollste Tour im vergangenen Tourenprogramm darf die geglückte Besteigung des Grand Combin mit 8 Teilnehmern unter der Leitung von Elmar Schnellmann bezeichnet werden. Bei sehr schwierigen Verhältnissen bestieg man die 2 Hauptgipfel Grand Combin - de Valsorey und de Grafeneire - von der Cab. de Valsorey startend über den Meitingrat (Westgrat). Der Abstieg führte über die NW-Flanke mit Wiederaufstieg zum Col du Meitin zurück zur Ausgangshütte. Herzliche Gratulation allen Beteiligten.

## **Ausbildung**

Vom 2. - 8. Juli 2000 besuchte unser Bergtourenleiter Kälin Fredi den Kurs Sommertourenleiter I im Ornygebiet mit Erfolg. Fredi: Herzliche Gratulation und viel Befriedigung in Deiner Arbeit als Sommertourenleiter unserer Sektion!

## **Hallentraining**

Das Dienstagstraining über die Winterzeit von Mitte Oktober bis Mitte April wurde regelmässig durchgeführt. Leider mussten wir eine Stagnation bis gar einen Rückgang der Teilnehmer feststellen. Dies liegt zu einem grossen Teil an der fehlenden Attraktivität der Kletterwand im Vergleich zu anderen Kletterwänden in der näheren oder weiteren Umgebung. So brachte der Besuch von anderen Kletterhallen sicher eine Abwechslung für die Kletterfreaks, was sich aber eher negativ auf den allgemeinen Trainingsbesuch auswirkte. Ich möchte an dieser Stelle noch nichts verschreien, aber meine Hoffnung ist gross, dass wir in der Hallensaison 2001/2002 eine neue, abwechslungsreiche Kletterwand zur Verfügung haben werden.

## **Ausblick**

Zeitgleich mit dem Rückblick auf die zu Ende gehende Saison laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Jahr. Wir Tourenleiter werden uns wiederum bemühen, ein möglichst interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, und wir hoffen, (fast) alle Bedürfnisse abdecken zu können.

Das detaillierte Programm wird an der GV 2000 vorgestellt und zur Genehmigung unterbreitet.

Für das Dienstagstraining verweise ich ebenfalls auf den schriftlichen Trainingsplan, welcher auf Seite 16 und 17 in den Klubnachrichten Nr. 130 zu finden ist. Mangels Nachfrage werden Spezialangebote, wie Krafraum-Training und Aerobics, nicht mehr durchgeführt. Das Leiterteam ist motiviert und bestrebt, trotzdem ein abwechslungsreiches und zielgerichtetes Training zu bieten. Also los, bewegt euch..... - der Start ist am 17.Oktober 2000.

Eschenbach, September 2000

Euer Sommertourenchef  
Urs Müller

# WINTERTOURENCHEF

Bereits ist es wieder Herbst geworden, und ein weiteres aktives Tourenjahr unserer Sektion geht seinem Ende entgegen. Die Zeit, wo man sich nochmals gerne an vergangene Bergerlebnisse erinnert und wieder neue Pläne für das kommende Jahr schmiedet.

Verglichen mit dem Lawinenwinter im letzten Jahr, als nur gerade die Hälfte der geplanten Touren durchgeführt werden konnte, war die Wintersaison heuer sehr erfolgreich. Drei Viertel des Winterprogramms konnte umgesetzt werden.

Doch was macht schlussendlich den Erfolg einer Tourensaison aus? Für mich ist es eigentlich nicht so sehr die Anzahl der durchgeführten Touren oder die Beteiligung, sondern vielmehr zufriedene und aufgestellte Gesichter nach einer gelungenen Tour, unabhängig vom Schwierigkeitsgrad. Das Allerwichtigste ist jedoch eine unfallfreie Saison. Dass dem auch dieses Jahr so war, ist unseren Tourenleitern zu verdanken, welche ihre Aufgabe engagiert, verantwortungsbewusst und umsichtig wahrnehmen. Herzlichen Dank an sie.

## Tourentätigkeit in Zahlen

Touren (inklusive Tourenwoche):	geplant:	24 Touren	(100%)
	durchgeführt:	18 Touren	( 75%)
	abgesagt:	6 Touren	( 25%)
Teilnehmer:	totale Teilnehmerzahl:	207 Personen	
	durchschnittliche Beteiligung:	12 Personen	

Es mussten lediglich drei Ersatztouren durchgeführt werden. Fünfzehn Touren fanden am ursprünglich geplanten Ort statt.

## Saisonrückblick

Der jährliche Barryvoxxkurs stand dieses Jahr ganz unter dem Motto "Orientierung im LVS-Dschungel". An diesem Kurs konnten sich die Teilnehmer mit der neuen Technologie der LVS-Geräte auseinandersetzen und deren praktischen Einsatz an verschiedenen Arbeitsplätzen üben. Diese Thematik wird uns alle – Skitourengänger und Tourenleiter - künftig noch mehr beschäftigen und fordern. An diesem lehrreichen Sonntag, an dem Einsteiger wie Routiniers viel profitieren konnten, nahmen 23 Personen teil.

Auf ein grosses Echo stiessen die Fasnachtstouren. Vom 4. bis 7. März fand ein verlängertes Wochenende im Oberengadin statt. Von Zernez aus wurden bei besten Wetter- und Schneeverhältnissen Touren in der Umgebung unternommen (z.B. Piz Arina, Piz Cotschen). Dem Fasnachtstrubel im Unterland entflohen 21 Teilnehmer.

Für viele war sicher die Skitourenwoche "Grossvenediger" vom 16. bis 22. April der Saisonhöhepunkt. Gustav Schnyder und Fredi Züger führten die Teilnehmer in ein für uns eher unbekanntes, aber sehr lohnendes und attraktives Tourengebiet im Osttirol. Leider spielte das Wetter anfangs Woche nicht mit. So musste zum Beispiel die Tour auf die Malhalm-  
8

spitze abgebrochen, und am Dienstag eine kleinere Ersatztour durchgeführt werden. In der zweiten Wochenhälfte wurde das Wetter dann zusehends besser, so dass das Wochenziel, der Grossvenediger 3667m, bei besten Verhältnissen bestiegen werden konnte. Einige von uns werden sicher wieder in dieses Skitourenparadies zurückkehren und Verpasstes nachholen. Herzlichen Dank an die Leiter Gustav Schnyder und Fredi Züger für die bestens organisierte Tourenwoche.

Im Gegensatz zum letzten Jahr konnten heuer die Skihochtouren Balmhorn und Rinderhorn im Berner Oberland bei günstigen Verhältnissen durchgeführt werden. Ebenfalls gelang es dieses Jahr wieder einmal, die Wintersaison mit der geplanten Schlusstour, dem Sustenhorn, abzuschliessen. Topverhältnisse motivierten elf Teilnehmer, Ende Mai nochmals auf die Skis zu steigen.

### **Ausblick auf den Winter 2001**

Zurzeit läuft bereits wieder die Planung des nächsten Tourenjahres. Die Tourenleiter haben ihre Vorschläge und Ideen den beiden Tourenchefs mitgeteilt. Wir werden nun versuchen, ein ausgewogenes und allen Bedürfnissen gerecht werdendes Tourenprogramm zu entwerfen. Dieses muss dann von der Generalversammlung am 11. November 2000 genehmigt werden.

Pfäffikon, im September 2000

Der Wintertourenchef  
Ulrich Fleischmann

# SENIORENTOURENCHEF

Während dem Berichtsjahr vom 20. September 1999 bis 18. September 2000 wurde den Senioren wiederum ein umfangreiches und vielfältiges Jahresprogramm angeboten. Die ungünstigen Wetter- und Schneeverhältnisse, vor allem zwischen Dezember bis Anfang Mai, zwangen die Tourenleiter, Skitouren und Wanderungen öfters zu verschieben oder gar ausfallen zu lassen.

## Skitouren / Wanderungen / Touren

- programmiert	24	- programmiert	32
- durchgeführt	13 = 54 %	- durchgeführt	21 = 66 %
Teilnehmerzahl	87 gesamthaft	Teilnehmerzahl	282 gesamthaft
- Durchschnitt	7 Tn / Tour	- Durchschnitt	15 Tn / Tour

Einmal mehr bestätigt sich, dass bei den Senioren die Zahl der Tourenskifahrer eher gering ist und nur noch eine Kerngruppe beim alpinen Wintersport aktiv ist.

Bei den Wanderungen, Bergwanderungen und Bergtouren sind vor allem einfachere, weniger anstrengende Wanderungen und Bergwanderungen gefragt. Bei Bergtouren ist das Leistungsvermögen altershalber bereits eingeschränkt. Eine Feststellung und ein Hinweis, die Jahresplanung diesem Umstand entsprechend zu gestalten.

## Wander- und Tourenwoche Unterengadin Scuol 12. - 19. August 2000

Engadin vorwiegend sonnig!!! Die 24 TeilnehmerInnen haben wohl eine der schönsten und sonnigsten Sommerwochen des Jahres erlebt. Im Hotel Bellaval in Scuol sind wir ausgezeichnet aufgehoben gewesen. Dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Teilnehmer entsprechend - mit einer Altersstruktur zwischen 50 und 90 Jahren - wurde das Wochenprogramm für „Gipfelstürmer“, „Berggänger“ und „Wanderer / Spaziergänger“ unterschiedlich gestaltet. Das Unterengadin bietet eine reiche Fülle an Wander- und Tourenmöglichkeiten mit Tal- bzw Panoramawanderungen beidseits des Inns, Bergbesteigungen zum Piz Lischana, Piz Minschun oder im Nationalpark. Dass die einzige „Veteranin“ der Sektion mit 68 Jahren Mitgliedschaft der Wanderwoche immer noch regelmässig die Treue hält, freut uns natürlich ganz besonders.

## Bergtourenwoche Parco Naturale Paneveggio Pale di S. Martino / Pala - Dolomiten

28. August - 2. September 2000 (Provinzen Trient und Belluno, Italien)

Zur Bergtourenwoche / Klettersteigwoche in den Pala - Dolomiten reiste die erfreulich grosse Anzahl von 16 Teilnehmer über den Brennerpass - Bozen zum Passo die Rolle. Obwohl die wolkigen aber trockenen Wetterverhältnisse unsere Wünsche nicht vollumfänglich erfüllten, konnten die Tagesetappen von der Capanna Cervino - Rifugio Rosetta - Rifugio Pradidali zum Rifugio Treviso und- der Besteigung der Cima della Vezzana 3192 m lückenlos durchgeführt werden.

## Exkursion Besucherbergwerk / Bergbaumuseum Käpfnach/Horgen

Am 19. November 1999 besuchten 10 SeniorenInnen das Bergbaumuseum und erhielten Einblick in die Geschichte des Bergbaus in Käpfnach. Während der Fahrt und dem Rundgang im Rotwegstollen schilderte uns der ausgezeichnete Führer Arbeitsweise und Lebensumstände der damaligen Bergbauarbeiter.

## Seniorenhocks / Zusammenkünfte

Die Seniorenhocks und -zusammenkünfte erfreuten sich nach wie vor grosser Beliebtheit. An den 7 Hocks bzw Zusammenkünften beteiligten sich insgesamt 151 Teilnehmer, dh pro

Zusammenkunft sind es im Durchschnitt immerhin 22 ZindlianerInnen, die sich ungezwungen zusammenfinden.

An der traditionellen Etzelzusammenkunft vom 5. Dezember 1999 beteiligten sich 12 SeniorenInnen zu gemütlichem Zusammensein und reichhaltigem Mittagstisch.

### **Tourenleiter**

Einmal mehr darf ich allen Tourenleitern meinen aufrichtigen Dank aussprechen für die uneigennützigte Mitarbeit innerhalb der Seniorengruppe. Immer noch sind wir in der glücklichen Lage, Idealisten unter uns zu haben, die es ermöglichen, einen Teil unserer Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Es freut mich besonders, dass Theo Dietziker einen Tourenleiterkurs des SAC besucht und mit Erfolg bestanden hat.

Wir dürfen jedoch nicht darüber hinweg sehen, dass sich bei den Senioren zusehends ein Generationenwechsel anbahnt. Langjährige, bewährte und erfahrene Tourenleiter möchten altershalber kürzer treten. Für Tourenleiternachwuchs zeichnen sich Lösungen ab, sodass wir in der Lage sind, auch in Zukunft unsere bergkameradschaftlichen Tätigkeiten zu gewährleisten

### **Seniorentourenchef**

Der amtierende Seniorentourenchef ist bis zur Generalversammlung im Jahre 2001 gewählt. Die „Seniorenstartnummer 72“ auf dem Rücken, 50 Jahre Mitgliedschaft beim SAC und dazumal 7 Jahre Seniorentourenchef veranlassen mich, jetzt mein letztes Amtsjahr anzutreten. Ich hoffe, dass die Zeit ausreicht, bis dahin als Nachfolger einen erfahrenen Bergkameraden/in zu finden, der/die bereit ist, das Amt zu übernehmen. Ich halte es wie von Politiker zu hören ist, dass ich dann „nicht mehr zur Verfügung stehe“.

### **Unfall, Krankheit und Tod**

Einige Kameraden/innen verunfallten oder erkrankten während dem laufenden Jahr. Zur Sommerzeit wurden, überraschenderweise, zB drei KameradenInnen von einer Embolie betroffen und waren gezwungen, auf verschiedene Touren zu verzichten. Am letzten Tourentag in den Pala-Dolomiten, kaum eine Stunde vom Rifugio entfernt, zog sich ein Kamerad bei einem harmlosen scheinenden Ausrutscher einen Wadenbeinbruch verbunden mit einer Bänderzerrung zu. Allen wünsche ich gute Heilung und baldiges Wiedersehen an Touren.

Während der Berichtsperiode verstarben aus dem Kreis der Senioren die langjährigen und verdienten Sektionsmitglieder

- Walter Lerch (1921 - 2000, Eintritt 1943), Schübelbach
- Josef Schuler (1915 - 2000, Eintritt 1946), Lachen.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

### **Ausblick**

Die Tourenleiter und der Tourenchef sind wiederum bemüht, für das bevorstehende Jahr ein vielfältiges Programm zu gestalten. Mit nachrückenden und jungen Senioren-Tourenleiter kann die Kontinuität bei den Senioren trotz anstehendem Generationenwechsel gewahrt werden.

Dietlikon 14. September 2000

DER SENIORENTOURNENCHEF  
Hansjörg Siewerdt

## SAC JUGEND

Bereits habe ich das erste Jahr als Jugendchef der Sektion Zindelspitz hinter mir. In meiner interessanten Tätigkeit habe ich viele neue Aufgaben und Bereiche gesehen und mitgestaltet. Ich freue mich auf weitere Herausforderungen.

Jetzt aber zu den vergangenen Saisons:

Das Programm im Winter wurde den Interessen und dem Niveau der Mitglieder der SAC Jugend angepasst. Das heisst, wenige, kurze Touren und teilweise mit Snowboard. Die Saison war zudem mit Nachmittagen in professionellen Kletterhallen gespickt. Diese Anlässe fanden ein sehr gutes Echo.

Die Dienstagstrainings in der Halle waren beliebt und zahlenmässig oft am oberen Limit, was Auswirkungen auf die Programmgestaltung des nächsten Winters haben wird. Im Gegensatz zur Wintersaison war die Sommersaison von sehr langer Dauer und vielseitigem Angebot.

Der Start an Ostern fiel, wie manch andere Tour diesen Sommer, wenigstens nur zur Hälfte ins Wasser. Zwei tolle Klettertage im Rheintal mit motivierten Teilnehmer retteten diesen Anlass.

Der Schnupperkurs in der Turnhalle Steg in Pfäffikon mit Diavortrag, Klettervorstellungen und selber ausprobieren war aus unserer Sicht ein Erfolg: Neue Gesichter unter den Jugendlichen und mehrere Eltern, die sich über die SAC Jugend informiert haben. Der Kontaktbericht des Grossvaters einer JO-lerin bestätigt unseren Eindruck.

Wie bereits erwähnt, machte doch leider bei mehreren Touren das schlechte Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung. So auch in der Kletterwoche in der Bollenwees, die leider vorzeitig abgebrochen werden musste. Insider behaupten zwar, dass trotz schlechtem Wetter, mehrere Teilnehmer ein kühles Bad im Fälensee nahmen.

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren haben sich die Hochtouren grosser Beliebtheit erfreut. Ein heller Streifen am Horizont, der uns ermutigt, in den nächsten Jahren auch auf diesem Gebiet vermehrt Tourenziele anzubieten.

Das Dienstagstraining auf der Galerie war meistens sehr gut besucht und wird voraussichtlich auch in den kommenden Programmen seinen Platz finden.

Dieses Jahr konnten wir wieder einige Neumitglieder in der JO begrüßen. Es sind dies vorwiegend Jugendliche im KIBE – Alter, welche voraussichtlich das Fundament der zukünftigen Sektion sein werden.

Die Struktur unserer SAC – Jugend erfährt wiederum einen Wandel: Während noch vor kurzem die älteren JO-lerInnen fehlten, was zum Zusammenlegen des Tourenprogrammes von KIBE und JO führte, so zeichnet sich eine gleichmässigerer Verteilung der verschiedenen Altersklassen ab. Dies mit der Konsequenz, dass in kommenden Jahren wieder mehrheitlich separate Programme für JO und KIBE angeboten werden müssen. Dadurch wird die Leiterbelastung ebenfalls steigen. Ich freue mich umso mehr, dass wir auch dieses Jahr wieder neue Leiter für die SAC Jugend gewinnen konnten. Ohne ein gutes Leiterteam im Rücken sind solche Aufgaben nicht lösbar.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Leiterteam bedanken für die vielen ehrenamtlich geleisteten Einsätze.

Chef SAC Jugend Paolo Lendi

# RETTUNGSCHEF

Wir dürfen wiederum auf ein intensives und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Neben der Aus- und Weiterbildung, einem Ernstfalleinsatz, stand insbesondere die Restrukturierung und Neuorganisation des gesamten Rettungswesen im Zentrum der diesjährigen Tätigkeit. Als Novum nahmen am diesjährigen Rettungskurs zwei Mitglieder des kantonalen Polizeikorps als klares Zeichen der engen Zusammenarbeit und der neuen Organisationsstrukturen teil.

## **Rettungseinsätze**

Wie bereits in den Vorjahren, ist im Herbst am ehesten mit einem Ernsteinsatz zu rechnen. Am 21. Oktober 1999 wurden wir von der KAPO Schwyz für eine Suchaktion aufgeboten. Nach einem längeren Suchflug und einer terrestrischen Suche, wurde der Vermisste auf der Glarner Seite des Grates Brünnelistock - Rossalpelispitz aufgefunden. Die Bergung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Glarner Kantonspolizei und der Rettungsstation Näfels.

## **Ausbildung**

Das Schwergewicht wurde dieses Jahr auf die Basisausbildung gelegt. Am zweitägigen Sommerkurs wurden neben der Einführung „Rettung mittels Statikseilen“ bei einer Einsatzübung die Aspekte Kartentechnik und Rettung im weglosen Gelände vertieft. Als Grundlage für den Sommerkurs wurde vorgängig ein Knoten-/Technikkurs durchgeführt. Die Stellvertreter und Einsatzleiter trafen sich zusätzlich zu einem technisch-taktischen Kurs, an dem die vergangenen Einsätze nachbereitet und neue Organisationsstrukturen vorbereitet wurden.

## **Routensanierungen**

Die Sanierung der Kletterrouten am Bockmattli ist sehr weit fortgeschritten und soll im folgenden Jahr nach Möglichkeit abgeschlossen werden. Im Gesamten wurden nahezu 15 klassische Routen im 4. bis 7. Schwierigkeitsgrad mit neuen Standplätzen und meist auch neuen Zwischensicherungen versehen. Stets wurde aber auch darauf geachtet, dass der Charakter und die Schwierigkeit nach Möglichkeit nicht verändert wurde. Besten Dank all denen, die sich in diesem Zusammenhang engagiert haben.

An einem gemütlichen Hock Ende Januar verabschiedeten wir einige langjährige Mitglieder. Speziell möchte ich in diesem Zusammenhang Josef Schätti, Armin Bamert und Peter Mathis erwähnen, die sich als Stellvertreter, Klassenlehrer und weiteren Chargen jahrelang dem Rettungswesen zur Verfügung gestellt haben. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch all diejenigen, die sich in irgendeiner Weise im Sinne des Rettungswesen engagieren oder einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle von uns allen zur Verfügung stellen.

Elmar Schnellmann, Rettungschef

# BIBLIOTHEKAR UND MATERIALVERWALTUNG

Um ganze 11 Bücher und 32 Landeskarten ist die Bibliothek reicher geworden. Diese Artikel werden recht unterschiedlich benutzt. Wo Landeskarten und Führer öfters, werden Fachbücher eher selten ausgeliehen.

## FÜHRER, LANDESKARTEN UND LEHRBÜCHER

Klubführer: Tessiner Alpen 5 (deutsche Ausgabe)  
Bündner Alpen 6 / Albula (Septimer - Flüela)

CD-ROM: Hochtouren Berner Alpen / Vom Sanetschpass zur Grimsel

Skitouren: Alpine Skitouren 2 / Graubünden  
Alpine Skitouren 4 / Berner Alpen West

Wanderführer: Alpinwandern Zentralschweiz - Glarus - Alpstein

Lehrschrift: Canyoning, aber sicher / Roger Büdeler

Sportkletterführer: Plaisir Süd / Jürg von Känel (geschenkt von Stefan Stocker, Rock Up)

50 Schneeschuhtouren: Reinhard Lutz (geschenkt von Gustav Schnyder)

Hütten der Schweizer Alpen: Ausgabe 2000

Erste Hilfe: Für Wanderer und Bergsteiger / Ausgabe 2000

Landeskarten / 25 000: 31 Stück ( Ausgabe 2000 )

Landeskarten mit Skitouren: Arolla ( Ausgabe 99 )

## MATERIAL

Kein neues Material, jedoch wurden die klubeigenen Barryvox durch die Firma Ascom getestet und allenfalls repariert.

## BERG - WANDERWEGE IM WÄGITAL

Die Wegmarkierung im Wägital (Gemeinde Innerthal) ist zum grössten Teil abgeschlossen, im Moment werden die neuen Tafeln angebracht. Damit die Markierungen auch in Zukunft sichtbar sind, suchen wir Freiwillige, die ein sogenanntes Patronat eines oder mehrerer Wege übernehmen. Die Aufgabe bestünde darin, den "angeeigneten " Weg einmal im Jahr abzulaufen und die Markierung falls notwendig zu erneuern. Zu zweit oder zu dritt wäre ideal. Ich werde anlässlich der GV am 11. November unter Traktandum 10 Verschiedenes und Mitteilungen darauf zurückkommen und freue mich auf Deine Bereitschaft.

Bibliothek und Materialverwaltung  
Albert Krauer

## ETZELZUSAMMENKUNFT 3. DEZEMBER 2000



Sektion  
Hoher Rohn

**Vom Sonntag 3. Dezember 2000  
Treffpunkt 11.30 Uhr  
auf dem Etzel**

Jeden Tag knipsen wir selbstverständlich und häufig den Licht- und zahlreiche andere Stromschalter ein und aus. Die Versorgung mit Elektrizität ist schon lange eine Selbstverständlichkeit, welche nun plötzlich wieder zu reden gibt.

**El. Ing. Heinz Buff wird in Anbetracht über die vieldiskutierte Oeffnung im Schweizer Strommarkt samt ihren Auswirkungen auf die Produktionsstätten in Berggebieten sprechen.**

Nach dem Vortrag bleibt wie üblich Musse, bei der traditionellen Bernerplatte und einem Schluck Rotwein das gemütliche Zusammensein zu pflegen und Bergerlebnisse auszutauschen.

Anmeldungen:            Telefonisch oder an der Generalversammlung an: Ruedi Gisler  
Tel. Nr. 055/410 14 59

## VORANZEIGEN

**QUARTALSHOCK 11.JANUAR 2001**

# **TRAININGSPLAN**

# **TRAININGSPLAN**

# WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

**3. Dez. 2000**

## **Etzel - Zusammenkunft**

traditionelle Zusammenkunft auf dem Hausberg der „Höfner“  
gemäss Publikation der Sektion Seite 15

\*\*\*\*\*

**10. Dez. 2000**

## **Tiefschneeplausch**

Sonne, blauer Himmel, die eigene Spur im stiebenden Pulverschnee  
ziehen. Für einmal die Felle zuhause lassen und die Lifte benutzen.  
Wer bleibt da noch unten im Nebel?

Leitung: Fredi Züger, Gugelbergstrasse 18, 8853 Lachen  
Tel. P 055 / 442 44 89

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag, 7. Dez. 2000 mit Angabe, ob  
freie Autoplätze vorhanden sind.

Treffpunkt: Am Sonntag, 10. Dez. 2000, um 7.30 Uhr beim Bahnhof Lachen

Programm: Fahrt mit dem Auto in ein Skigebiet und je nach Verhältnissen Tief-  
schnee- oder Pistenfahren.

Ausrüstung: Pisten- oder Tourenskis ohne Felle

Verpflegung: in einem Restaurant

Auskunft: Über die Durchführung des Tiefschneeplausches erteilt Tel. 055 / 1600  
(Sport) am Samstag, 9. Dez. 2000, ab 19.00 Uhr Auskunft.

\*\*\*\*\*

## Kurzberichte der letzten Sektionstouren

- 30.7.-5.8. 2000**     **Bergtourenwoche Vals-Greina**     (Josef Berg)  
Tourenwoche wurde mit 14 Teilnehmer durchgeführt,detaillierter Tourenbericht in diesen Clubnachrichten.
- 4.-6. 8. 2000**     **KT Badile NK**     (Stefan Nietlisbach)  
Tour konnte wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden.
- 12.-14.8. 2000**     **HT Grand Combin**     (Elmar Schnellmann)  
Besteigung gelungen mit 8 Teilnehmern, detaillierter Tourenbericht in diesen Clubnachrichten.
- 19./20.8. 2000**     **HT Piz Morteratsch**     (Gustav Schnyder)  
Bei besten Tourenbedingungen und super Wetter erlebten 8 Teilnehmer eine imposante Rundtour. Auf der Normalroute von der Bovalhütte wurde der Gipfel erreicht und der Abstieg zur Tschiervahütte und weiter durch das landschaftlich reizvolle Val Roseg gewählt.
- 26./27.8. 2000**     **Familienbergsteigen**     (Elmar Schnellmann/Stefan Lacher)  
Insgesamt 27 Kinder und Erwachsene verbrachten ein familiäres Wochenende im Isenthal auf der Bywaldalp mit viel Spiel und Spass. Leider konnte am Sonntag (wetterbedingt ) keine Bergtour unternommen - , dafür um so mehr das Aelplerleben genossen werden.
- 2./3.9. 2000**     **HT Vorder Galmihorn**     (Fredi Romer)  
6 Teilnehmer reisten ins Wallis nach Münster und übernachteten in der privaten Ski-Hütte Galmihorn des Skiclubs Münster. Bereits in der Nacht auf den Sonntag verschlechterte sich das Wetter, trotzdem startete man nach verschobener Tagwache. Dichter Nebel und Schneetreiben veranlassten dann aber den Leiter auf ca. 2700 m Höhe die Tour ab zu brechen.
- 9./10.9. 2000**     **KT Fergengegel**     (Emil Koller)  
Die 9 Teilnehmer erlebten ein traumhaft schönes Spätsommer-Wochenende. Die sehr reizvolle Genussklettern durch die neu sanierte und bestens abgesicherte Südwand vermochte alle restlos zu begeistern. Teilweise mit Bike und Gleitschirm erleichterte man sich den Abstieg von der Fergenhütte nach Monbiel.

- 9.9. 2000**                    **BT Foopass-Risetenpass-Matt**                    (Reto Hermann)  
 Auch die 5 Teilnehmer dieser Tour erfreuten sich an diesem traumhaften Spätsommertag an den angenehmen Temperaturen und einer guten Fernsicht auf der langen und anspruchsvollen Rundtour.
- 17.9. 2000**                    **KT Melchtal**                    (Paul Weber)  
 Die eher ungünstigen Wetterprognosen auf dieses Wochenende liessen die Anmeldungen etwas spärlich fliessen. Trotzdem trafen sich 4 Teilnehmer und fanden hervorragende Kletterbedingungen an der Cheselenflue, wo 2-3 Routen im Bereich 6a/6b geklettert wurden.
- 23.9. 2000**                    **BT/KT Chöpfenberg**                    (Erhard Gresch/Felix Vogt)  
 Auf dieser gemischten Berg-und Klettertour beteiligten sich insgesamt 17 TeilnehmerInnen. Bei herrlichem Herbstwetter stiegen 13 Kletterinnen und Kletterer über den Südgrat (III-IV) auf den stotzigen Wägitalergipfel und 5 Bergwanderinnen und Bergwanderer taten dies durch die Südwand.

## WIR GRATULIEREN

Zum **80- zigsten** folgenden Mitgliedern

- 7.11. 2000                    **Steiner Xaver** Schindellegstr. 25, Pfäffikon
- 23.12. 2000                    **Bernhard Heinrich**, Wiihalde 5, 8305 Dietlikon

Wir wünschen Ihnen auch in Zukunft alles Gute

# TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

**7.Nov. 2000**

## **Rotzloch Alpnachstad - Stans**

leichte Wanderung um den Alpnachersee

Leitung:

Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt:

0930 Bahnhof Alpnachstad  
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Zürich ab 0801 Uhr Pfäffikon ab 0749 via Thalwil  
Thalwil ab 0812 Uhr Luzern an 0849 Uhr  
Luzern ab 0910 Uhr Alpnachstad an 0928 Uhr

Programm:

Wanderung von Alpnachstad 435 m - Alpnach - Etschi - Hubel - Gerzensee - Mueterschwanderberg - Drachenflue 859 m - Rotzloch - Stans 452 m, Auf - Abstieg 400 Meter, etwa 4 Std Wanderzeit

LK 1170 Alpnach

Ausrüstung:

Wanderausrüstung, 1/2-Preis Abo

Kosten:

für öffentl.Verkehr Billett nach Alpnachstad und zurück ab Stans

Verpflegung:

aus dem Rucksack, evtl. Restaurant

Anmeldung:

am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

**11.Nov. 2000**

## **Generalversammlung Sektion Zindelspitz SAC**

gemäss besonderer Einladung Seite 2

\*\*\*\*\*

**14.Nov. 2000**

## **Besichtigung Weinhandlung Kümin Freienbach**

Leitung:

Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt:

0930 Uhr Weinhandlung Kümin Freienbach

Programm:

nach Ansage, bei guter Witterung anschliessend an Besichtigung fakultative Wanderung in der näheren Umgebung zu gemeinsamen Mittagessen

Anmeldung:

am Sonntagabend 1800 - 1900 Uhr **beim TL zwingend erforderlich**

**21.Nov. 2000**

**Buchberg**

vorwinterliche Wanderung

Leitung: Theo Dietziker, St.Gallerstrasse 21, 8853 Lachen  
Telefon 055 / 442 54 06

Treffpunkt: 0845 Uhr Bahnhof Lachen  
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Zürich ab 0738 Uhr Pfäffikon ab 0814 Uhr

Programm: ab Bahnhof Lachen - Flugplatz Nuolen - „Frohe Aussicht“ (Kaffeehalt)  
- Buchberg - Schloss Grynau, etwa 4 Std, nach dem Mittagessen  
„Verdauungsbummel“

LK 1113 Ricken, 1133 Linthebene

Ausrüstung: winterliche Wanderausrüstung

Verpflegung: Mittagessen im „Chapellhof“

Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

**28.Nov. 2000**

**Toggenburg**

Voralpen-Wanderung auf der Sonnenseite im Toggenburg

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 833 40 58

Treffpunkt: 0930 Bahnhof Wattwil  
Anreise mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Pfäffikon ab 0854 Uhr Rapperswil ab 0903 Uhr  
Anreisen mit Pw in gegenseitiger Absprache, P gemäss Zuweisung  
Nähe Bahnhof

Programm: Wanderung Wattwil 613 m - Rässacker - Büel - Köbelisberg 1146 m -  
Waldschwil - Hänsenberg - Scherrer - Heiterswil - Ullsbach - Wattwil,  
Aufstieg / Abstieg 550 Meter, etwa 4 - 5 Std

LK 1114 Nesslau

Ausrüstung: winterliche Wanderausrüstung, Bergstöcke, 1/2-Preis-Abo

Verpflegung: Mittagessen im Rest.Scherrer, Heiterswil

Anmeldung: am Vorabend 1800 - 1900 Uhr beim TL

**3.Dez. 2000**

**Etzel - Zusammenkunft**

traditionelle Zusammenkunft auf dem Hausberg der „Höfner“  
gemäss Publikation der Sektion Seite 15

\*\*\*\*\*

**5.Dez. 2000**

**Skitour**

bei guten Schneeverhältnissen

Leitung: Winfried Janetschek, Aeussere Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen  
Telefon 055 / 440 23 09

Treffpunkt etc: in Absprache mit dem TL

\*\*\*\*\*

**6.Dez. 2000**

**Senioren - Schlusshock**

(Mittwoch)

um einen Tag vorgezogen statt am 7.Dezember

Leitung: Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt: 1330 Uhr Restaurant Mühlebach Altendorf

\*\*\*\*\*

**12.Dez. 2000**

**Skitour**

bei guten Schneeverhältnissen

Leitung: Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt etc: in Absprache mit dem TL

\*\*\*\*\*

**19.Dez. 2000**

**Rossstock 2461 m**

Skitour zu beliebtem Skiziel des Lidernen - Gebietes

Leitung: Ludwig Kistler, Alte Landstrasse 102, 8804 Au  
Telefon 01 / 781 23 51

Treffpunkt etc: in Absprache mit dem TL

Anmeldung: am Vorabend 1800 - 2000 Uhr beim TL  
23

**26.Dez. 2000**      **Skitour**  
bei guten Schneeverhältnissen

Leitung:            Winfried Janetschek, Aeussere Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen  
Telefon 055 / 440 23 09

Treffpunkt etc:    in Absprache mit dem TL

Anmeldung:        am Vorabend 1800 - 2000 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

**27.Dez. 2000**      **Albiskamm**  
Winterwanderung vom Albispass zum Uetliberg

Leitung:            Hansjörg Siewerd, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58

Treffpunkt:        0900 Uhr Bahnhof Thalwil bei Postauto-Haltestelle  
Anreisen mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Zürich              ab 0838 Uhr Pfäffikon        ab 0834 Uhr S.8  
Thalwil Post      ab 0904 Uhr Langnau G.    ab 0917 Uhr  
Oberalbis Passhöhe an 0926 Uhr

Programm:         ab Thalwil mit Postauto zum Albispass, Höhenwanderung über  
Felsenegg zum Uetliberg, Abstieg zum Triemli, etwa 4 1/2 Std

LK 1111 Albis, 1091 Zürich

Ausrüstung:        Wanderbekleidung den winterlichen Verhältnissen angepasst

Verpflegung:      aus dem Rucksack bzw Einkehr im Rest.Uto-Staffel

## Bergtourenwoche Vals – Greina – Medelsergruppe 30. Juli bis 5. August 2000

**Leitung:** Berg Josso  
**Teilnehmer:** Arnold Vreni + Werner, Feusi Hans, Föllmi Luzia + Koni, Haas Werner, Konrad Trudi, Meile Jakob, Muff Urban, Naef Rösli, Seitz Hugo, Strässle Berti + Toni, Winiger Karl.



### Generelles

Nach einer längeren Regenperiode hellte sich der Himmel am Sonntag allmählich auf und es wurden uns ein paar sonnige Tage geschenkt. Am Mittwochabend setzte jedoch erneut Regen ein. Die Wetterprognosen waren miserabel, so dass die Tourenwoche am Donnerstag mit der Etappe „Cap. Motterascio – Vrin“ abgebrochen wurde.

### Sonntag, 30.07.00 Anreisetag, Vals – Valserberg – Nufenen

Die meisten Teilnehmer treffen sich am Bahnhof Pfäffikon wo der Zug pünktlich um 6.40 Uhr Richtung Chur abfährt. Im reservierten Abteil finden wir bequem Platz und haben Zeit

für erste Gespräche. Viele bekannte Gesichter treffen sich zum x-ten Mal an einer Josso-Tourenwoche, andere sind zum ersten Mal dabei. In Chur steigen wir um auf die Rhätische Bahn und in Ilanz empfängt uns das Postauto für die Fahrt hinauf ins Valsertal. In Vals, dem hintersten Dorf des Tales, beginnt die Tour auf Schuster's Rappen. Zunächst jedoch gönnen wir uns eine kleine Stärkung in einer Gastwirtschaft, ehe uns ein sanfter Weg über den steilen Grashang Richtung Valslerberg hinauf führt. Langsam verschwinden die Wolken, das Dorf Vals wird mit zunehmender Höhe kleiner, die Bergspitzen im Talkessel kommen näher. Einigen von uns ist die Gegend bekannt von der Skitourenwoche im April 1998, als wir u.a. ebenfalls eine Tour auf den Übergang Valslerberg unternahmen. Diesmal sind die Sichtverhältnisse besser als damals, als man nur kurzzeitig einen Blick hinunter ins Hinterrheintal erhaschen konnte. Nach einer Rast auf der Alp Walletsch erreichen wir den höchsten Punkt Valslerberg (2504m) – kein Berggipfel, sondern eine flache Übergangslücke – und bestaunen, die wärmenden Sonnenstrahlen geniessend, die prächtige Aussicht. Trotz hartnäckig verweilenden Wolken und Nebelresten lassen sich Kirchalhorn, Einshorn, Guggernüll und Piz Tambo erkennen. Entgegen dem geplanten Etappenziel Hinterrhein steuern wir über prachtvolle Blumenwiesen dem Nachbardorf Nufenen zu. - Josso hatte für die geplante Unterkunft nachträglich eine Absage erhalten -. Nufenen bot uns jedoch mit den Matratzenlagern im Restaurant Rheinwaldhorn eine sehr angenehme Unterkunft mit feiner Bewirtung.

### **Montag, 31.07.00 Nufenen – Zapporthütte (2276m)**

Ein Blick durch die kleinen Fensterlein in unserer Unterkunft stimmt selbst müde Morgenmuffler munter: Bilderbuch-blauer Himmel und erste Sonnenstrahlen! Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet verlassen wir um 7.45 Uhr Nufenen, queren den jungen Hinterrhein und folgen auf der der Autostrasse abgewandten Talseite dem idyllischen Weg nach Hinterrhein. Weidende Geissen werden fast lästige Begleiter. Nur ein massiver Zaun hält sie in ihrem Revier zurück. In Hinterrhein treffen wir den Hüttenwart der Zapporthütte. Er transportiert unsere Säcke die 5 km lange flache Strecke über das Militärübungsgelände, so dass wir dieses wohl langweiligste Wegstück unbeschwert durchwandern können. Dort, wo die Ebene ausläuft und die Wege bergiger werden, fassen wir die Rucksäcke und wandern das Tal hinauf, den tosenden Hinterrhein unter uns lassend. Bei der halb zerfallenen Bergamaskerhütte – eine Hütte aus sich verkeilenden Steinblöcken – halten wir Rast und bewundern den Verlauf des wilden Hinterrheins, der sich da und dort tief in den weissen Fels eingeschliffen hat. Nach der Mahlzeit bei der Zapporthütte, deren Wart erst gegen Abend erwartet wird, bleibt der Nachmittag individuell frei. Einige möchten im sog. "Ursprung" die Quellen des Hinterrheins bestaunen, begnügen sich dann aber mit einem Rundgang auf näher gelegene Felsen, weil sich mit dem schwindenden Gletscher auch die Quellen in unwegsame Höhen zurückgezogen haben. Andere zieht es 730m hinauf zum Hausberg, dem Hühnerhorn. Der Weg dorthin führt durch das Clubhütentälli zur schneebedeckten Hühnerglücke mit interessantem Blick ins jenseitige kleine Tal hinunter. Die noch verbleibenden 70 Höhenmeter meistern wir über einen breiten, oben gratartigen Felsrücken. Faszinierend ist der Rundblick da oben. Güferhorn, Rheinwald- und Zapporthorn präsentieren sich im Glanz der Abendsonne. Güfer- und Furggeltihorn lassen tolle Erinnerungen an die bereits erwähnte Skitourenwoche aufkommen. Zurück in der Hütte empfangen uns appetitanregende Düfte aus der Küche, wo Hüttenwart und Gehilfin mit dem Abendessen beschäftigt sind. Die Nacht in der überfüllten Hütte mit einem lautstarken fremden Schnarcher verläuft für "Leichtschläfrige" nicht gerade ideal. Doch der strahlende Morgen stellt alle wieder munter auf die Beine.

Koni

## **Dienstag, 01.08.00 Zapporthütte (2276m) - Canallücke (2839m) - Zerfreilastausee (1865m) - Lüntahütte (2090m)**

Ein sehr heisser Tag ist angesagt. Um halb sieben ziehen wir los, der Canallücke entgegen, dem Übergang zum hinteren Teil des Zerfreilastausees. Zu Beginn folgen wir demselben Weg, der gestern von den Hohberghornbezwingern begangen wurde. Der Einstieg zum oberen, steileren Teil kann jetzt dank der gestrigen Beobachtungen, trotz der dürrtigen Markierung, leicht gefunden werden. Eine kleine Gruppe Gamsen eilt leichtfüssig über uns durch Fels und Geröll. Es muss ein Schutzengel sein, der die losen Steine am Herunterstürzen hindert. Das oberste Wegstück vor dem Pass verlangt koordinierten Einsatz von Stöcken und Händen. Der Pass, ein sanfter Sattel, lädt bei aufgehender Sonne zur Tee-pause ein. Ein paar Gipfelstürmer benützen die Gelegenheit auf den 140 Meter höher liegenden Salahorn (Vorgipfel?) zu eilen. Nochmals werden die nun familiären Hörner um die Rheinquelle bewundert, bevor wir Richtung Zerfreilastausee aufbrechen. Ein Schneefeld (Canalgletscher), leider nicht sehr steil, wird mit rennen und wenig rutschen gemeistert. Dies ist zwar für die Knie nicht so schonend, das Gaudi ist aber für das Gemüt erhebend. Weiter unten stören wir ein Schneehuhn mit Kücken. Die Mutter gibt eine herzerweichende Show. Mit lahmem Flügel und gebrochenem Bein hinkt und flattert sie den Berg hinauf, weg vom Jungen. Kaum sind wir genügend entfernt, prüft die Schlaue die Sachlage mit einem eleganten Flug über uns und landet, anscheinend beruhigt, weich in der Nähe des Jungen. Der Weg ist wieder schlecht markiert. Im Buch steht, dass man unweigerlich zu einer steilen Schlucht kommt, sollte man zu stark rechts halten. Nun, jetzt sind wir eben beim Tobel. Also, mehr links, den mit Sträuchern bewachsenen Hang hinunter. Jeder glaubt den Weg zu haben. Von oben sieht es aus wie Baumwollpflücker brusthoch im Gebüsch verstreut. Unbeschadet erreichen wir die Talsohle und streben der Brücke am Seeende zu. Diese Gegend ist offensichtlich wegen einiger seichten Uferstellen und der rauschenden Bäche ein beliebtes Familienausflugsziel. Wir machen lange Mittagsrast am tosenden Valsler Rhein, da die Lüntahütte über bequemem Weg in einer guten Stunde erreichbar ist. Eine Schlange, mindestens einen halben Meter lang (kein Jägerlatein), flüchtet leider etwas schnell unter die Steine, das Muster auf dem Rücken wird eingepreßt für spätere Identifizierung. (Nach dem Artikel in der Coopzeitung vom August war es eindeutig eine Kreuzotter). Auf dem Weitermarsch gönnen sich einige eine Süssigkeit in der Lampertschalp-Hütte oder -Restaurant. Am Abend wird bei der Lüntahütte dem Nationalfeiertag gebührend gedacht. Alle stimmen bei kleinem Feuerwerk (nein nicht Feuer — Feuerwerk!) in die Nationalhymne ein. Und weil es so schön war, geht es weiter mit Volksliedern bis zur Hüttenruhezeit.

## **Mittwoch 02.08.00 Lüntahütte - Passo di Soreda (2759m) - Luzzone Stausee - Capanna di Motterascio (2172m)**

Heute brechen wir schon wieder um halb sieben auf. Diesmal drücken die angesagten Nachmittagsgewitter etwas aufs Gemüt. Zuerst geht es etwas zurück Richtung See, dann aber steil aufwärts durch die Grashalden zu den Felsen. Einige Tritte sind so hoch, dass sogar der grosse Urban die Hände aus dem Sack nehmen muss. Über dem Felsband erreichen wir ein flacheres Felssturzgebiet, doch der Weg ist elegant über die grossen Klötze angelegt. Der Wind bläst jetzt sehr kühl und Nebelfetzen nehmen die Sicht. Ein kleiner Bergsee lädt gar nicht zum Bade ein. Auf dem Passo Soreda führt ein Pölsterchen von dunkelblauen Vergissmeinnicht zu einer angeregten Diskussion. Toni, der Botaniker, kennt sich aus und bestätigt die Äusserungen von Rösli, es ist der seltene Himmels-herold. Kurze Aufhellungen geben die Sicht auf die umliegenden Berge und das Tal frei — herrlich! Jetzt der Abstieg ins Val Scaradra — was, durch dieses lose Zeugs sollen wir ?

Die Steine sitzen hier wie geladene Mäusefallen - eine leichte Berührung und sie schlagen zu. Also, alle schön aufschliessen und jeder fängt den Stein, der von der nachkommenden Person ausgelöst wird. Wir kommen heil durch diesen gefährlichen, aber romantischen Abbruch. Der Marsch durch die Alpe Garzott zum Luzzone Stausee ist wegen der bizarren Steininformationen recht kurzweilig. Nur Josso kann sich nicht richtig freuen, seine wunden Halluxen quälen ihn schon seit Stunden, er beisst aber tapfer auf die Zähne. Durch den Wald, dem See entlang spürt man die schwüle Hitze, was als Vorbote eines Gewitters interpretiert wird. Die gewaltigen, auftürmenden Wolken überzeugen diesbezüglich auch positiv denkende. Der Aufstieg zur Capanna Motterascio wird mit zunehmendem Tempo, entsprechend der Verdunkelung des Himmels, bewältigt, was zu einer Verzettlung der Gruppe führt. Trotzdem haben wir die Augen für die Schönheit der Gegend nicht verschlossen. Toni erspäht eine kleine Gruppe Edelweiss unweit des Weges. Was, auf 1800 Meter, mitten in einer üppigen Wiese? Sie werden gebührend betrachtet — schöön gell — um dann weiterzueilen. Ein riesiger Wasserfall muss während dem Laufen bewundert werden. Kommen die Tropfen jetzt vom Himmel oder vom Fall? Na, endlich, wir erreichen die Capanna trockenen Hauptes. Fünf Minuten (5 Min!) nachdem die letzten ankommen, bricht ein gewaltiges Gewitter los. Der Rest des Nachmittags wird in der geräumigen Hütte, mit den üblichen Aktivitäten und Spekulationen über das Wetter, verbracht. Die Vorhersage ist schlecht, so schlecht, dass eine abgekürzte Tour unvermeidlich erscheint. Eine Untergruppe prüft auf der Karte die Möglichkeit, morgen den Piz Terri auf dem Weg zur Greinaebene "mitzunehmen".

#### **Donnerstag 03.08.00 Tour-Kurzversion: Capanna Motterascio - Crap la Crusch (2259m) - Greina Hochebene - Pass Disrut - Puzzatsch - Vrin.**

Ja, es ist bewölkt, es könnte aber auch regnen. Der Entschluss ist gefasst, wir streben Vrin an und fahren dann heim. Den Piz Terri können wir ans Bein streichen. Los geht's zum Übergang zur Greinaebene, dem Crapla Crusch. Das Plateau hat trotz dem düsteren Himmel viel Charme. Statt hinüber zur Terrihütte, wie ursprünglich geplant, wandern wir zum Disrut Pass. Kurzer Sonnenschein — oh jeeeh — hätten wir den Terri doch machen können? Nichts jetzt, werden die Träumer vom Führer ermahnt: "Schuhe festbinden, es geht jetzt nur noch abwärts nach Vrin, und vielleicht wäre es eine gute Idee, den Regenschutz in greifbare Nähe zu bringen". Kaum akzeptiert, ist der Himmel wieder dunkel. Eine steife Böe bringt Graupel fast waagrecht über den Pass und während wir noch jufeln, das Regenzeug über zu stülpen, prasselt schon pflotschnass über uns. Bei Dauerregen und vereinzelt Blitz und Donner streben wir Vrin entgegen. Die harte, zum Teil geteerte Strasse von Puzzatsch nach Vrin ist kein Genuss zum Marschieren und alle sind froh, ein schützendes Dach im Dörflein zu erreichen. Die freundliche Wirtin im Restaurant pèz Terri hat keinen Einwand, als wir uns im Gang, unter ächzen und stöhnen, der nassen Kleider entledigen. Eine dicke Gerstensuppe bringt die Truppe wieder auf Laune.

Josso, der bekanntlich ein guter Tourenleiter ist, hat auch gute Ordnung in der Buchhaltung. So ist er gut vorbereitet um Trudi Konrad mit der Übergabe des Edelweissordens zur fünften Teilnahme an einer Tourenwoche zu gratulieren.

Die Rückreise mit Postauto nach Ilanz und weiter mit der Bahn gibt genügend Gelegenheit, das Erlebte Revue passieren zu lassen. Die Tour war gut vorbereitet, wir sind ja bereits verwöhnt, und alles verlief, von einigen Blasen abgesehen, problemlos.

Josso, herzlichen Dank, wir kommen wieder.

Seitz Hugo

# Hochtour Grand Combin

## 12. -14. August 2000

Leitung: Elmar Schnellmann, Wangen  
Teilnehmer: Kurt Schmid, Galgenen  
Beat Marty, Wollerau  
Thomas Mächler Siebnen  
Fredri Kälin, Pfäffikon  
Jakob Schuler, Lachen  
Reto Hermann, Buttikon

Kühl, weisshäutig, glänzend,  
gleissend, verführerisch und  
geheimnisvoll, sanft mit zärtlichen  
Rundungen - die feminine  
Seite des Grand Combin von Norden.

Matt, dunkelhäutig, finster und furchterregend, streng und unnachgiebig mit seinen abweisenden zerfurchten Felswänden - die maskuline Südseite des Grand Combin.

### **Samstag, 12. August**

Mit Zug und Postauto reisen wir an nach Bourg-St.-Pierre am Grossen St. Bernhard, wo wir kurz vor Mittag eintreffen. Das Wetter ist wie wir es uns gewünscht haben, sonnig und sommerlich warm. In der Auberge lassen wir uns das Mittagessen schmecken, bevor wir uns um etwa 14 Uhr auf den Weg machen, hinauf durchs Valsorey zur gleichnamigen Hütte. Sanft steigt der Weg hinan, öffnet uns schon bald den Blick auf den imposanten Mont Vélan, und nach etwa 2 Stunden erreichen wir die Moränenausläufer des Valsorey Gletschers, wo sich der Weg zur Vélan-Hütte vom unsrigen trennt. Vorbei am Chalet d'Amont steigen wir weiter über die Echelle hinauf auf ein Plateau, von wo wir die Hütte und unseren Aufstieg von morgen zum ersten Mal einsehen. Über den steilen Schlussanstieg kommen wir nach etwa 4 Stunden bei der Hütte an. Im Verlaufe des Nachmittags wurden die feuchten Luftmassen die Berghänge hochgedrückt und kondensieren nun zunehmend um die Gipfel. Am späteren Abend dann regnet und graupelt es. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich diese Feuchte während der kühlen Nacht wieder verzieht.

### **Sonntag, 13. August**

Um 3.30 Uhr werden wir durch den Hüttenwart geweckt. Wir geniessen das Frühstück, so gut wie das um diese Zeit eben geht. Ohne Hast erst gegen 4.20 - wir brauchen Tageslicht am Grat - machen auch wir uns im Scheine unserer Stirnlampen auf den Weg hinauf zum Col du Meitin. Vorerst über grobe Steinblöcke gut markiert mit reflektierenden "Katzenau-  
29

gen ",dann über Schneefelder und Schutthalden, schliesslich über steile Firnrinnen gewinnen wir rasch an Höhe. Um 6.05 Uhr erreichen wir den Col du Meitin, wo wir kurz rasten und uns dann anseilen.

Elmar beschliesst trotz den gestrigen Niederschlägen, deren Auswirkungen sich augenscheinlich in Grenzen hielten, die Arête du Meitin in Angriff zu nehmen. Wir sind die einzige Seilschaft, die diesen Anstieg wählt, das Gros der anderen ist bereits Richtung NW Flanke unterwegs und einige wenige versuchen es über die Südflanke. Die Arête Meitin gliedert sich in drei Aufschwünge von 350, 120 und 80 Metern, die es zu bezwingen gilt. Wir bilden eine Dreier- und zwei Zweier-Seilschaften und beginnen gegen 6.30 Uhr mit unserem Aufstieg. Wir kommen gut voran und erreichen gegen 8.30 Uhr die Schulter über dem ersten Aufschwung, wo wir erneut eine Pause einlegen. Im zweiten Aufschwung erwartet uns dann die Schlüsselstelle des Aufstiegs, eine steile Passage deren meiste Griffe von einer tückischen Eisschicht überzogen sind. Elmar bewältigt die Stelle jedoch souverän und geht dann weit aus bis er einen sicheren Stand einrichten kann - die Friends und Klemmkeile kommen dabei sehr gelegen. Sicher holt er uns dann alle über diese Stelle hoch. Ausser Kraft lassen wir auch einige Zeit liegen und wir sind froh, eine nur relativ kleine Gruppe zu sein. Der letzte Aufschwung ist dann vergleichsweise ein Spaziergang, abgesehen von der zunehmends dünneren Luft, die uns zu einer gemächlicheren Gangart zwingt. Um 11.50 erreichen wir den Grand Combin de Valsorey (4184 m) - geschafft! Umarmungen, Händeschütteln und ein riesiges Dankeschön an Elmar, der uns bei nicht gerade idealsten Bedingungen sicher über den Grat geführt hat. Dann gönnen wir uns die verdiente Mittagspause. Leider haben auch heute wieder Nebelvorhänge die Gipfel eingewickelt und geben nur ab und zu den Blick frei auf die umliegenden Berge.

In der gleissenden Mittagswärme wechseln wir in weiteren 45 Minuten vom Valsorey- zum Hauptgipfel, dem Combin de Grafenaire (4314 m), den wir um 13.15 Uhr erreichen. Wir gönnen uns nochmals eine kleine Pause und beginnen dann den Abstieg, der ausser der Sérac-Mauer, wo wir an Eisschrauben abseilen, über endlose Firnfelder aufs Gletscherbecken des Panossière hinunterführt. Gegen 16.30 erreichen wir nach einem kurzen, aber heftigen Gegenanstieg erneut den Col du Meitin - der Kreis schliesst sich - und um 17.30 Uhr, etwas durchnässt vom erneut eingesetzten Graupelregen, erreichen alle wohlbehalten die Valsorey-Hütte. Wir sind alle froh, die Heimreise nicht noch heute bewältigen zu müssen und geniessen einen unbeschwerten Hüttenabend.

### **Montag, 14. August**

Um 8.30 verlassen wir die Valsorey-Hütte und steigen auf demselben Weg wie wir aufgestiegen sind durchs Valsorey ab, diesmal die Echelle umgehend. Das Wetter ist wieder makellos, wie üblich am Morgen, und wir geniessen den Abstieg mit seinen landschaftlichen Reizen und dem grandiosen Panorama hinüber Richtung Mont Blanc Gebiet. Um 10.40 Uhr erreichen wir Bourg-St.-Pierre. Zu unserer Freude entdecken wir auf dem nahegelegenen Campingplatz ein Dusche, von der wir ausgiebig Gebrauch machen, bevor wir nach dem Mittagessen kurz nach 13 Uhr die Heimreise antreten.

Reto Hermann, 20. August, 2000